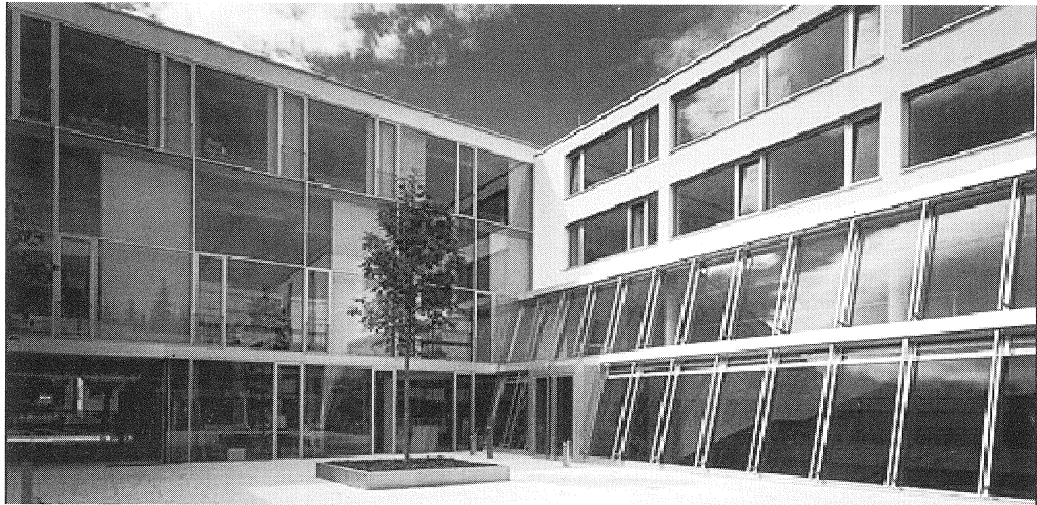


# AKTIV50 plus „Shalom Europa“

*Führung im Zentrum der Israelitischen Gemeinde Würzburg*



*Innenhof des Shalom Europa*

Shalom Europa ist das Zentrum jüdischen Lebens in Würzburg und Unterfranken. In fünfjähriger Bauzeit entstand das Gemeinde- und Kulturzentrum auf einem Areal rund um die bereits seit 1970 bestehende, jetzt erweiterte Synagoge.

Die Öffnung des Eisernen Vorhanges 1989/1990 mit der Möglichkeit des Zuzuges von jüdischen Migranten aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion brachte der Jüdischen Gemeinde einen ungeahnten Mitgliederzuwachs.

Nur wenige Jahre vorher, im Jahre 1987, waren beim Abbruch des ehemaligen Markus-klosters im Stadtteil Pleich mehr als 1500 jüdische Grabsteine und Grabsteinfragmente zutage getreten. Heute wissen wir, dass sie als älteste Zeugnisse einer jüdischen Gemeinde in Würzburg von der Blüte dieser Gemeinde im 12. bis 14. Jahrhundert berichten.

In den so genannten „Judensteinen aus der Pleich“ spiegelt sich in kaum zu überbietender Deutlichkeit der gesamte Radius jüdischen

Lebens. Mit der Unterbringung dieser Steine im Tiefgeschoß des neuen Jüdischen Gemeinde- und Kulturzentrums stellen sie das Fundament des Neubaus dar. Ihre Präsentation im Rahmen des neuen Gemeinde- und Kulturzentrums verklammert große und eindrucksvolle Traditionen mit einem selbstbewussten und modernen jüdischen Leben.

Durch das Museum und in die Synagoge führte und Herr Hauck aus Rottendorf, hervorragender Kenner jüdischen Brauchtums, wie sich zeigte. Angefangen von der Herstellung der Thora auf koscherem Pergament, deren Gebote, sowie über den jüdischen Lebenskreis von der Geburt, vom Erwachsenwerden und Heiraten bis zum Tod vermittelte Herr Hauck viel Wissenswertes.

Leider reichte die Zeit nicht um alle Bereiche der Ausstellung intensiv zu behandeln.

Abschließend erhielten wir in der Synagoge den Eindruck eines jüdischen Gotteshauses und erfuhren, wie die Gottesdienste gestaltet werden.